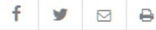




6. November 2014



## „Estelle“ rockte Ronacher

Ein Musical über Auf- und Abstieg von Stars und wie das Business sie (nieder-)macht: „Estelle – Aus dem Leben eines Superstars“ im Wiener Ronacher, eine Benefizveranstaltung zugunsten Licht ins Dunkel.

Nicht enden wollende Begeisterungstürme von mehr als 1000 Menschen im vollbesetzten Wiener Ronacher. So wurde die Uraufführung des Musicals „Estelle – Aus dem Leben eines Superstars“ [gequittiert](#). Es war eine einzigartige Aufführung am Montag, 3. November, in vielerlei Hinsicht.

### Musikalische Vielfalt

Das Stück weist schon einmal eine viel größere musikalische Bandbreite auf als die üblich schmissig-dramatischen Musicals. Vielmehr überzeugt es musikalisch mit sanften balladenartigen Liedern genauso wie mit hitartigen Schlagern und wilden Rock-Songs mit Metal-Einschlag. „Estelle“ erzählt aber auch kritisch die Geschichte, wie Stars im Showbusiness „produziert“ und „zerstört“ werden.

### Inklusion, ganz selbstverständlich



Aber vor allem ist „Estelle“ ein gelungenes Integrations-, ja Inklusionsprojekt. Denn einige der Profis auf, hinter und rund um die Bühne sowie viele der Amateurrinnen und Amateure wurden im Laufe des Entstehungs- und Probenprozesses zu einem Team zusammengeschweißt. Außerdem sind einige Sängerinnen und Sänger sowie der Ko-Autor und der Komponist blind, ohne dass dies je ein Kriterium fürs Mitmachen gewesen wäre.

### star.t, ein Karriere-Kick



Florian Angerer, der viele der Kompositionen und Songtexte beisteuerte, studiert als erster Blinder an der Musikuni Wien Gesang und Klavier. Zu Ko-Autor und „Estelle“-Produzent Helmut Karmann, der Lehrer in der Neulandschule Favoriten ist, kamen Angerer und einige damalige Mitschülerinnen und -schüler aus dem Bundes-Blindenerziehungsinstitut BBI über star.t [ge](#).

Karmann hatte den Talentförderungsbewerb star.t [ge](#) ins Leben gerufen. Abseits vom Casting-Zirkus ging es darum, Auftrittsmöglichkeiten zu schaffen und Talente gezielt zu fördern, zum Beispiel mit Sprachreisen beziehungsweise Coachings. Dabei waren neben heute bekannteren Teilnehmerinnen wie Natália Kelly, die Österreich beim Eurovision Songcontest vertrat, oder Daria Kinzer, die für Kroatien antrat, viele andere aufgefallen, unter anderem auch „Flo“ Angerer und Marion Kaindl.

Dieses inklusive Projekt bleibt hoffentlich keine einmalige Benefizaufführung zugunsten von Licht ins Dunkel.

### Service

- „Estelle“
- Florian Angerer
- Helmut Karmann
- Neulandschule Favoriten
- Bundes-Blindenerziehungsinstitut BBI
- star.t
- Musikuni Wien
- Licht ins Dunkel